

VORAUSSETZUNGEN &

AUFNAHMEKRITERIEN

FACTORY / FACTORY+ (APLUSB PROGRAMM)

Startup Salzburg FACTORY – go to market mit dem optionalem Zusatzprogramm FACTORY+ (AplusB Programm) ist ein Inkubationsprogramm, das innovative und (bald) markt- und gründungsreife Salzburger Startups bei ihren notwendigen Entwicklungsschritten in Hinblick auf ein skalierbares Geschäftsmodell, die nötige Produkt-/Dienstleistungs- und Technologietreife sowie in Richtung Markteintritt unterstützt.

Als FACTORY-taugliche Startups werden Unternehmen mit einem Geschäftsmodell verstanden, das auf einer wissensbasierten Innovation beruht und eine klare Wachstumsperspektive verfolgt.

Das Zusatzprogramm FACTORY+ ergänzt das Inkubationsprogramm und konzentriert sich darauf, Gründungsvorhaben zu stimulieren und zu unterstützen, die forschungs-, technologie- und innovationsbasiert (FTI) sind. Diese Vorhaben zeichnen sich durch ein überdurchschnittliches Wachstumspotenzial und eine starke Wachstumsneigung aus.

Grundvoraussetzungen FACTORY

GRÜNDUNGSREIFE

- > Teilnehmende Gründungsprojekte agieren bereits innerhalb einer bestehenden Rechtsform und/oder bereiten derzeit ihre Gründung vor, haben diese bereits eingeleitet oder geplant.
- > Die Gründung muss im Rahmen der Programmphase, jedoch spätestens mit der Einreichung des Förderantrags beim Land Salzburg nachweislich erfolgen.
- > Bei bereits gegründeten Unternehmen liegt die Gründung ab Antragsstichtag maximal fünf Jahre zurück.
- > Alle Gründer:innen sind als Gesellschafter:innen oder Angestellte im Unternehmen eingebunden.
- > Die Gründer:innen halten zusammen mehr als 50 % der Unternehmensanteile und Großunternehmen sind nicht mehr als 25 % am Unternehmen beteiligt. Es handelt es sich beim Startup um ein KMU (im Sinne der AWS KMU Kriterien) https://www.aws.at/fileadmin/user_upload/Downloads/ergaenzende_Information/KMU-Definition_Kurzmerkblatt.pdf)
- > Der Gründungs- bzw. Unternehmensstandort liegt im Bundesland Salzburg bzw. ist im Bundesland Salzburg geplant.

PROOF OF CONCEPT

- > Das Unternehmen basiert auf einem wissensbasierten, risikobehafteten Produkt/einer Dienstleistung, das/die einen konkreten Kundenbedarf abdeckt.
- > Idealerweise wurden funktionale Prototypen bereits umgesetzt und getestet bzw. erstes Marktfeedback eingeholt. Dadurch besteht ein erster Nachweis, dass die Lösung technisch umsetzbar und am Markt erfolgreich sein kann.

- > Es besteht ein ausgearbeitetes Konzept (erweitertes Pitchdeck oder Businessplan inkl. Finanzplan) zur strategischen Umsetzung des Vorhabens.

Zusätzliche Voraussetzungen FACTORY+ (AplusB Programm)

FTI-basierte Gründungsvorhaben weisen ein Geschäftsmodell mit fundiertem und verteidigbarem Kern-Know-How, d.h. es beruht auf patentfähigen Technologieansätzen oder spezialisiertem Wissen, welche eine Nachahmung durch Wettbewerber wirksam erschweren und einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil generieren.

Die Geschäftsmodelle / Produkte / Dienstleistungen der FTI-Vorhaben zeichnen sich durch eines / optimalerweise mehrere folgender Merkmale aus:

- > Hoher Innovationsgehalt basierend auf einem technologischen Alleinstellungsmerkmal.
- > Risikobehaftete Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im akademischen Kontext.
- > Intellectual Property, Technologietransfer und/oder Spin-Off-Aktivitäten aus (außer-) universitären Forschungseinrichtungen
- > Spezialisiertes Wissen erlangt durch entsprechende wissenschaftliche Vorerfahrung
- > Kooperationsprojekte: Abgeschlossene oder geplante Entwicklungs- oder Forschungsaktivitäten mit universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Welche Gründungsprojekte werden grundsätzlich in der FACTORY / FACTORY+ NICHT gefördert?

- > Nicht wissensbasierte, technologieorientierte und/oder nicht wachstumsorientierte od.-fähige Unternehmen
- > Nicht risikobereite oder lernfähige Gründungspersönlichkeiten
- > Gründer:innen, die keinen Bedarf an der intensiven Begleitung und dem Coaching Startup Salzburg bzw. deren Projektpartner haben bzw. ausschließlich Kapital benötigen
- > Ethisch nicht vertretbare Geschäftsideen
- > Geschäftsideen, in denen die Unternehmenssteuerung nicht in der Hand des/der Gründer:in liegt (z.B. durch Verträge mit bestehenden Unternehmen)

Beurteilungs- und Auswahlkriterien

Folgende Aufnahmekriterien werden für die Evaluierung der einzureichenden Vorhaben herangezogen:

BASISKRITERIEN

Kriterium	Erklärung
Innovationsgrad und USP	<ul style="list-style-type: none"> > Das Startup hat ein Geschäftsmodell, das auf einer technologie- oder wissensbasierten Innovation beruht. > Alleinstellungsmerkmal/USP: Beim Startup handelt es sich um ein neuartiges Vorhaben, wobei die Abgrenzung zu ähnlichen Geschäftsmodellen sowie Produkten & Dienstleistungen erarbeitet ist.
Team	<ul style="list-style-type: none"> > Das Gründungsteam steht voll und ganz hinter dem Projekt, ist bereit, sich in ausreichendem zeitlichem Ausmaß dem Startup zu widmen. Das Team verfügt dafür über die zentralen, notwendigen Kompetenzen und ausreichend Ressourcen oder besitzt die Fähigkeit, ergänzende Kompetenzen einzubinden und tritt entsprechend professionell auf. > Rollenverteilung und Entscheidungskompetenzen im Team sind verbindlich vereinbart.
Skalierungspotenzial	<ul style="list-style-type: none"> > Das anvisierte Geschäftsmodell sollte mit einem vertretbaren Aufwand skalierbar sein, also ein hohes Wachstumspotenzial aufweisen. Dies umfasst im unternehmerischen Kontext insbesondere Expansionsfähigkeit eines Geschäftsmodells hinsichtlich des Markts, höherer Umsätze und Gewinne, neuer Kund:innen aber Wachstumspotenzial betreffend Mitarbeiter:innen.
Gesellschaftlicher Mehrwert/Impact (SDG)	<ul style="list-style-type: none"> > Das Geschäftsmodell zählt auf ein oder mehrere globale Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals = SDGs; https://unric.org/de/17ziele/) ein, die darauf abzielen, den Planeten zu schützen, Wohlstand für alle zu sichern und Armut zu beenden. > Ein hoher gesellschaftlicher Mehrwert des Vorhabens zeigt sich durch klar definierbare Wirkung auf verschiedene Themenfelder wie Diversität und Inklusion, Umwelt und Ressourcen, Gesundheit, Bildung, Mobilität und Stadtentwicklung etc. .
Machbarkeit (Feasibility)	<ul style="list-style-type: none"> > Die Umsetzung des Vorhabens erscheint realistisch. Das Startup ist in hohem Maß selbstständig und in der Lage, eine Grundstrategie zu formulieren und die dafür notwendigen nächsten Schritte einzufordern. > Der Markt scheint für die Umsetzung reif zu sein, der Zeitpunkt des Markteintritts ist absehbar und die bis dahin notwendigen Schritte sind konzipiert
Benefit Factory / Factory+	<ul style="list-style-type: none"> > Wie gut passen die Unterstützungsmöglichkeiten der Inkubationsprogramme Factory / Factory + und ihre Bestandteile (Mentoring, Coaching, Peer-Learning, Förderung) zu den Bedürfnissen und dem Setting des Startups.

ZUSATZKRITERIEN FACTORY+ (APLUSB)

Zur Aufnahme in das Zusatzprogramm FACTORY+ sind darüber hinaus folgende Kriterien zu evaluieren (in diesem Fall werden nur JA/NEIN Kriterien angewendet):

Kriterium	Erklärung
„FTI basiertes Geschäftsmodell mit verteidigbarem Kern-Know-How“	<ul style="list-style-type: none"> > Optimalerweise weist das Vorhaben eine starke Technologieorientierung auf. Es werden neuartige Technologieansätze integriert oder entwickelt. > Technologieorientierte Gründungen beruhen auf bereits erbrachten oder geplanten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. > Das Vorhaben soll technisch durchführbar sein, ist aber mit einem erkennbar technischen Risiko verbunden.
Internationale Ambitionen	<ul style="list-style-type: none"> > Das Gründungsvorhaben hat hohe international Relevanz und wird vom Team „groß“ gedacht. > Das Team hat eine ausgeprägte Internationalisierungsstrategie in Bezug auf Märkte, Erweiterung von Vertriebswegen und Skalierungsoptionen bedacht.

BONUSKRITERIEN – FÖRDERUNG DES LANDES SALZBURG

Folgende Kriterien sind relevant für den zusätzlichen Bonus für die Förderung des Landes Salzburg bzw. Kategorisierung im AplusB-Programm (in diesem Fall werden nur JA/NEIN Kriterien angewendet):

Kriterium	Erklärung
Female Founders	> Eine Frau ist als relevante Co-Founderin im Gründungsteam tätig. hält signifikante, substanzielle Anteile am Unternehmen und besetzt eine zentrale Rolle im Startup.
Klima- und Umweltrelevanz (Green)	> Der Unternehmenszweck des Unternehmens weist starke klima- und Umweltrelevanz auf. > Das Startup leistet einen positiven Beitrag zum Umweltschutz durch Entwicklung klimarelevanter Technologien, Produkte oder Dienstleistungen.